

## Ansprache von Warren B. Austin (New York, 15. Januar 1951)

**Quelle:** Warren B. Austin speech to the United Nations on communist aggression in Korea / Warren B. Austin.- New York: United States Information Agency (USIA), Voice of America (VOA) [Prod.], 15.01.1951. National Archives and Records Administration (NARA), College Park. - SON (00:05:56, Montage, Son original).

Motion Picture, Sound and Video Branch (NWDNM), College Park, MD, USA, 8601 Adelphi Road. Sound recordings. 306. 22.

**Urheberrecht:** (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

**URL:**

[http://www.cvce.eu/obj/ansprache\\_von\\_warren\\_b\\_austin\\_new\\_york\\_15\\_januar\\_1951-de-1b4c9695-3060-4d13-a82c-fdafcd1d3231.html](http://www.cvce.eu/obj/ansprache_von_warren_b_austin_new_york_15_januar_1951-de-1b4c9695-3060-4d13-a82c-fdafcd1d3231.html)



**Publication date:** 05/07/2016

## Ansprache von Warren B. Austin (New York, 15. Januar 1951)

Die Vereinten Nationen waren auch schon in der Vergangenheit mit dieser expansionistischen Macht konfrontiert. Die Reihe der Krisen erstreckte sich vom Iran bis nach Griechenland und Berlin und über die ganze Welt bis hin nach Korea.

Aus der Erfahrung haben die Vereinten Nationen gelernt, dass man diesen Krisen nur mit einem geschlossenen Auftreten begegnen konnte. Unser gemeinsames Vorgehen hat schließlich bewirkt, dass der sowjetische Imperialismus eingedämmt werden konnte. Dank unserer Entschlossenheit konnten wir zumindest zeitweise Stabilität erwirken.

Hoffentlich gelingt es uns mit unserem entschlossenen Vorgehen, die für diesen Angriff Verantwortlichen davon zu überzeugen, dass es langfristig weder für das Regime gut ist, noch dem Wohlergehen des chinesischen Volkes dient, das von Peking beherrscht wird, ihre Truppen gegen die Vereinten Nationen aufmarschieren zu lassen. Ich hoffe, sie werden dies bald begreifen.

Da die Angriffe in Korea Teil eines weltweiten Musters sind, müssen nach Auffassung meiner Regierung die von den Vereinten Nationen ergriffenen Maßnahmen auf dieses Muster abgestimmt werden. Unser Maßnahmenprogramm muss der Machtverteilung in der Welt und den bevorstehenden Gefahren Rechnung tragen.

Noch wichtiger ist jedoch, dass die Vereinten Nationen, indem sie der Gefahr für die kollektive Sicherheit begegnen, weitere Aggressionen in der Gegenwart und der Zukunft verhindern können.

Nach Auffassung meiner Regierung sollten die Vereinten Nationen schnellstmöglich eine Resolution verabschieden, die die Fakten darlegt und diesen Fakten entsprechende Maßnahmen vorschlägt.

Die Fakten sind, dass das Regime in Peking Bemühungen um einen Waffenstillstand in Korea ausgeschlagen und Vorschläge für eine friedliche Beilegung des Konflikts abgelehnt hat und dass es seine Invasion in Korea sowie seine Angriffe gegen die Truppen der Vereinten Nationen dort fortgesetzt hat.

Angesichts dieser Fakten liegt es auf der Hand, dass das Regime in Peking eine Aggression verübt hat und dass die Generalversammlung verpflichtet ist, dieses Verhalten zu verurteilen.

Wir denken, die Generalversammlung sollte Peking auffordern, seine Feindseligkeiten gegen die Truppen der Vereinten Nationen unverzüglich einzustellen und seine Truppen aus Korea abzuziehen.

Ferner sind wir der Auffassung, dass die Generalversammlung die Entschlossenheit der Vereinten Nationen bekräftigen sollte, gegen die Angriffe in Korea vorzugehen.

Wir denken, dass die Generalversammlung alle Staaten auffordern sollte, die Vereinten Nationen zu unterstützen und den Aggressoren jegliche Unterstützung zu verwehren. Dadurch würde die Generalversammlung grundsätzlich beschließen, kollektive Maßnahmen gegen die Angriffe in Korea zu ergreifen.

Unserer Meinung nach wäre es gut, wenn die Generalversammlung ein Gremium, wie beispielsweise den Ausschuss für Kollektivmaßnahmen anruft, der über künftige kollektive Maßnahmen nachdenken sollte.

Wir denken, der Ausschuss sollte sich unverzüglich mit dieser Angelegenheit befassen und der Generalversammlung seine Empfehlungen vorlegen, auf deren Grundlage die Generalversammlung wiederum ihre Empfehlungen an die Mitglieder abgeben könnte.

Meine Regierung ist der Meinung, dass die Generalversammlung noch einmal bekräftigen sollte, dass die Politik der Vereinten Nationen auf einen Waffenstillstand in Korea abzielt, der eine friedliche Beilegung des Konflikts und die Verfolgung der Ziele der Vereinten Nationen für Korea mit friedlichen Mitteln

ermöglicht.

Zu diesem Zweck sollte es unserer Meinung nach ein Gremium der Vereinten Nationen geben, das jederzeit für den Fall einsatzbereit ist, dass das Regime in Peking der bewaffneten Auseinandersetzung mit den Vereinten Nationen doch eine friedliche Lösung vorzieht.

Ich denke, dass sich die große Mehrheit der hier anwesenden Mitglieder für die gemeinsame Sache, die kollektive Sicherheit, für diesen Weg entscheiden werden. Wir haben keine andere Wahl, wenn wir die Integrität der Vereinten Nationen wahren und am Grundsatz der kollektiven Sicherheit festhalten wollen.